

# On Tour



## Mirjam Walla

Alter: 20 Jahre  
Wohnort: Dornbirn  
Beruf: Pädagogikstudentin  
Aufenthalt in Tansania:  
voraussichtlich 5 Monate



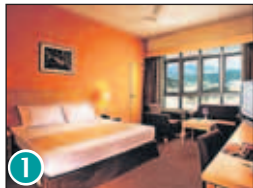
## Laura Bodemann

Alter: 20 Jahre  
Wohnort: Dornbirn  
Ausbildung: HLW Rankweil  
Aufenthalt in Tansania:  
voraussichtlich 8 Monate



## Das skurrilste Hotel der Welt!

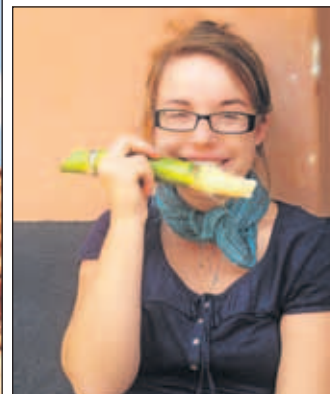
Das „First World Hotel“ in Malaysia liegt mitten zwischen Wolken und Urwald und hat einiges zu bieten! ❶ Das zweitgrößte Hotel der Welt hat



6118 Zimmer, die man schon ab 25 Euro buchen kann. ❷ Spektakulär beginnt der Urlaub mit der Auffahrt zum Hotel, denn mit einer Seilbahn geht es 3,38 Kilometer durch den Dschungel. ❸ Aber das „First World Hotel“ bietet dem Gast noch viel mehr: In den untersten vier Etagen gibt es einen Freizeitpark mit Riesenrad, Karussell sowie einem Starbucks,

McDonald's, einem Kino mit Massagestühlen und einem Fallschirmflug-Simulator. Sogar das Einchecken ist ganz außergewöhnlich: Man zieht einen Zettel, stellt sich an und wartet. Auf dem Ticket steht dann „Ihre Nummer ist 0425. Derzeit bedienen wir 0357.“ Da kann das Einchecken schon mal ein, zwei Stunden dauern. Dafür wird der Urlaub aber umso schöner!

**MARION HUBER**  
Redaktion On Tour  
marion.huber@ww.vol.at



Laura und Mirjam haben sehr viel Spaß daran, den Menschen in Tansania mit dem Projekt der „Eine-Welt-Gruppe“ zu helfen.

### INFOS

**Kontakt:** Franz Rauch  
**Mail:** einewelt.sr@gmail.com  
**Ausstellung, ab 6. November:**  
In der Aula der Landesregierung in Bregenz findet eine Ausstellung über die Projekte der Eine-Welt-Gruppe Schlins/Röns statt.

### Patenschaft

**Spendenkonto:**  
Kto-Nr. 2434793  
BLZ 37458 Raiba

Fotos: Mirjam Walla, Laura Bodemann/ANZEIGE



### Multimediashow Abenteuer Amazonas

Am 5. und 6. November gibt es in Götzis (Kulturbühne Ambach) bzw. Nüziders (Sonnenbergsaal) eine Multimediashow zu Joe Pichler's Amazonas-Motorradtour. Vorverkauf: Motobike Bregenz, Papierwarengeschäft Gisinger in Götzis, Gemeindehaus Nüziders sowie Motorradcenter Oberland in Ludesch.



# Auslandserfahrung Afrika

**WANN & WO** Mirjam Walla und Laura Bodemann arbeiten bei einem Projekt der Eine-Welt-Gruppe Schlins/Röns mit und haben so die Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt in Tansania.

Afrika – ein Kontinent der Mirjam und Laura schon immer faszinierte. Vor allem der Reiz, eine fremde Kultur kennen zu lernen und mit ihr zu lernen, hat die beiden 20-jährigen Mitte September nach Ligunga, einem kleinen Dorf nahe der Grenze zu Mosambik, gebracht. Von der größten Stadt Tansanias, Dar es Salaam, ging es mit dem Bus quer durch das ganze Land. „Schon alleine Bus fahren ist in Afrika ein Abenteuer, bei dem man viel erlebt und immer wieder zum Staunen kommt“, so Laura. Die ersten Eindrücke von Ligunga beschreibt Mirjam so: „Kein Strom, kein fließendes Wasser. Dafür gibt es Palmen und Früchte, genau wie im Paradies. Die Menschen hier sind trotz ihrer Armut unglaublich gastfreundlich.“ Doch der Aufenthalt in Afrika sollte nicht zum Urlaub werden: Mirjam arbeitet vormittags in einem Kindergarten, abends macht sie sich in der Küche nützlich und versucht die Ernährung etwas abwechslungs- und vitaminreicher zu gestalten. Laura ist am Morgen in der Krankenstation von Ligunga beschäftigt und

kümmert sich am Nachmittag um die Mädchen in der Nähsschule.

### Die Kultur kennen lernen

Was sich die beiden von ihrem Aufenthalt erhofften, bringen sie auf einen Punkt: „Uns ist es wichtig, Afrika nicht als Touristen zu erleben, sondern tiefere Einblicke in das Leben der Menschen zu erhalten. Wir hoffen durch unsere Erfahrung Dinge zu lernen, die weder in der Schule noch auf der Uni gelehrt werden.“ Auch das Lernen der Landessprache Kisuaheli ist einer der Schlüssel, die Menschen in Ligunga besser verstehen zu können. Ab Dezember geht es für die beiden dann weiter nach Mdabulo. Dort werden sie die Arbeit mit Waisenkindern von

Christine Andreatta und Nicole Loretz fortsetzen. Hier hat die Eine-Weltgruppe Schlins/Röns eine Patenschaft ins Leben gerufen, damit die Kinder finanzielle Unterstützung in Form von Schulgeld, Schulunterlagen und Schuluniformen erhalten. Leider sind die finanziellen Mittel mit den bereits bestehenden Kindern ausgeschöpft. Es können also nur wieder neue Kinder aufgenommen werden, wenn andere ausgeschult sind. Mirjam und Laura haben sich zum Ziel gesetzt, den Menschen Wege zu zeigen, wie sie ihre Lebenssituation verbessern können. „Wir sind auch schon zufrieden, wenn wir wenigstens ein paar kleine Dinge verbessern können“, sind sich die beiden einig.



## 4 Top Spots in Tansania.



**1 Dar es Salaam** ist die größte Stadt Tansanias, die als Ausgangspunkt für alle Reisen dient.



**2 Sansibar** gilt als Gewürz-, Bade- und Tauchinsel. Außerdem gibt es nur auf dieser Insel Stummelaffen.



**3 Nationalpark** Der Ruaha Nationalpark ist nicht so berühmt wie die Serengeti, jedoch genauso schön. Hier wohnt man in der Hilltop-Lodge.



**4 Peramiho** ist ein sehr schönes Benediktiner Kloster in Songea. Hier gibt es eine Sekundarschule für Mädchen im Alter von 13 bis 19 Jahren und ein Krankenhaus.